

## **EWU D-Turnier am 5. Oktober 2013 auf der Wittmoor-Ranch in Norderstedt**

Am ersten Oktober-Wochenende hatten Peter Raabe und seine Partnerin Mareike Linsner zum zweiten D-Turnier auf die Wittmoor Ranch in Norderstedt eingeladen.

Nicht mehr ganz so viele Pferd-Reiter-Kombinationen wie im Jahr zuvor waren dem Aufruf von Peter und Mareike gefolgt. Das Programmheft nennt insgesamt 48 Starter. Ein paar davon sind dennoch nicht erschienen.

Die ganze Woche über hatten wir im Umkreis von Norderstedt sonniges Herbstwetter. Indian Summer würden sie es in Kanada nennen. Ausgerechnet am Turniertag sollte das Wetter umschlagen und es sollte regnen. Soweit die Wettervorhersage im Radio. Gott sei Dank sind wir davon verschont geblieben. Allerdings: Mit der Sonne war es vorbei. Doch wer sich davon hat verschrecken lassen, der hat etwas verpasst!

Mit fünf Minuten Verspätung begann das Turnier morgens um kurz nach 9.00 Uhr noch ganz entspannt. Im Tagesverlauf waren wir anfangs noch im Plus, später ritten wir dem Zeitplan 45 Minuten hinterher. Am Ende waren wir gegen 18.00 Uhr wieder entspannt mit allem durch.

Peter und Mareike hatten ihr Refugium wieder schön hergerichtet. Die Außenplätze waren für alle Disziplinen vorbereitet. Gegenüber der großen Einfahrt und am Round Pen wehten verschiedene amerikanische Fahnen. Am Flaggenmast hing eine Flagge der EWU. Abgeritten werden konnte jeweils auf dem Platz, auf dem gerade nichts statt fand oder in der Halle. Wie mir Stefan erzählte, wurden auf der Wittmoor Ranch früher sogar Landesmeisterschaften ausgetragen!

Aufgrund des trockenen Wetters wurden wir den gesamten Tag über von einer ansehnlichen Zahl an Zuschauern begleitet. So macht ein Turnier Spaß!

Die Ermittlung der Gewinner und Platzierten lag wieder in den bewehrten Händen von Richter Dietmar Boyks und seiner adretten Ringstewardess Silke Jaworski. Vor jedem Start erkundigte sich Dietmar bei den Reitern, ob ihnen die Übung und der Parcours klar seien. Nach Ende des Ritts gab es meist noch zusätzliche Ratschläge mit auf den Weg.

Unfair ist es aus meiner Sicht immer, wenn sich an so einem Turnier, das sich ja hauptsächlich an Einsteiger und Anfänger richtet, Fortgeschrittene beteiligen. Reiter, die aufgrund ihres Leistungsstandes und dem ihres Pferdes eigentlich in eine höhere Klasse gehören, die aber, nur weil sie kein EWU-Mitglied sind oder es nicht sein wollen, auf D-Turnieren startberechtigt sind und bei solcher Gelegenheit in Bausch und Bogen Titel und Pokale abräumen und damit andere ambitionierte Reiter eventuell demotivieren..

Eine Rarität zum Ende des Tages: Beim Spoon & Egg Race hatten die vier Teilnehmerinnen so schnell die Eier verloren, dass Dietmar das Rennen noch einmal startete. Die Siegerin blieb dennoch die selbe, Hanna Komarek, eine Englisch-Reiterin von der Wittmoor Ranch.

Einen Reiter habe ich persönlich vermisst: Werner Arzt, der im vergangenen Jahr aufgrund seines Alters von über 70 Jahren mit seiner Teilnahme noch für Furore gesorgt hatte, war diesmal nur als Zuschauer dabei.. Wie mir aus seinem privaten Umfeld zugetragen wurde, hat Werner gerade einen Krankenhausaufenthalt hinter sich gebracht und damit ist er selbstverständlich entschuldigt.

Das war das letzte Turnier der Saison. Im Dezember folgt dann noch die Weihnachtsfeier als krönender Jahresabschluss. Dazwischen gibt es Wintertreffen. Näheres dazu findet man im Forum auf der Homepage des Landesverbandes.

Danke nochmals an alle Helfer auf der Wittmoor Ranch und allen anderen Austragungsorten. Ohne Euch könnte ein Turnier nicht funktionieren.

Besonderen Dank auch mal an Stefan, dessen Jokes manchmal schon etwas angestaubt sind und der leider nicht nur Country-Musik spielt, aber ohne ihn und seine Erfahrung die Turniere vielleicht ganz schön trocken wären.

In diesem Sinne: Yeahaaa und bis zum nächsten Jahr!

Rolf, Doorman auf der Wittmoor Ranch